

Das Pflegemodell von Dorothea Orem

Dorothea Orem, eine amerikanische Pflegewissenschaftlerin, geht von dem Grundgedanken aus, dass die Menschen eher aus freier Entscheidung zielgerichtet handeln, als dass sie passiv auf äußere Reize reagieren. Erwachsene Menschen sorgen für sich selbst, können aber im Laufe ihres Lebens in Situationen geraten, in denen ihnen die Kraft zur Selbstfürsorge nicht ausreicht. In einer solchen Situation kann die professionelle Pflege als Dienstleistung zur Wiederherstellung der Selbstfürsorge beitragen.

Betreuungsbedürftige alte Menschen, insbesondere auch geistig verwirrte, sind oftmals mehrfach eingeschränkt. Dies macht eine ganzheitliche Förderung notwendig. Nach der Theorie von D. Orem besteht die Rolle der professionell Pflegenden darin, Hilfeleistungen anzubieten, die in der Regel auf den Erhalt und die Förderung der Selbstpflegefähigkeiten ausgerichtet sind.

Schlüsselbegriffe in D. Orem's Pflegemodell

Selbstpflegeerfordernisse

- Ziele, die der Mensch vor Augen hat, wenn er für sich selbst sorgt
- Unterscheidung in 3 Arten: allgemeine/universelle Selbstpflegeerfordernisse, Entwicklungs- und gesundheitsbedingte Selbstpflegeerfordernisse.

Selbstpflegebedarf

- Ist das Verhalten, das notwendig ist, um die oben genannten Ziele zu erreichen.

Selbstpflegekompetenz

- Die Eigenschaft für sich selbst zu sorgen
- Das Erkennen von Selbstpflegebedarf
- Handlungsbezogene Entscheidungen, die mehr oder weniger angemessen sein können.
- Faktoren, die die Selbstpflegekompetenz beeinflussen können, sind die Wahrnehmung, die Orientierung, die Koordination, das Körperbild, die Selbstachtung, die Wertehierarchie usw. Orem beschreibt verschiedene Elemente von Selbstkompetenz: die Einschätzung, die Entscheidung und die Ausführung.

Selbstpflegedefizit

- Defizit zwischen Bedarf und Kompetenz

Pflegekompetenz

- Gesamtheit des pflegerischen Fachwissens in Beziehung zur Förderung der Selbstpflegekompetenz der Patienten anwenden
- Analogie zur Selbstpflegekompetenz